

# Die BürgerProjektGemeinschaft

PV-Freiflächenentwicklung für und mit Bürgerwerke-Mitgliedern



**BÜRGERWERKE**  
ENERGIE IN GEMEINSCHAFT

# Übersicht

- 01** **Warum PV-Freiflächen – und wie geht das in Bürger:innenhand?**  
Einleitung
- 02** **Die BürgerProjektGemeinschaft**  
Kurzvorstellung des Konzepts der Bürgerwerke
- 03** **Wie funktioniert Projektentwicklung?**  
Rahmen für erfolgreiche Projektentwicklung
- 04** **Welche Flächen sind geeignet?**  
Flächenkulisse
- 05** **Wie erreichen wir Flächeneigentümer:innen und Gemeinden?**  
Workshop



# 01

Warum FFA-Projektentwicklung?

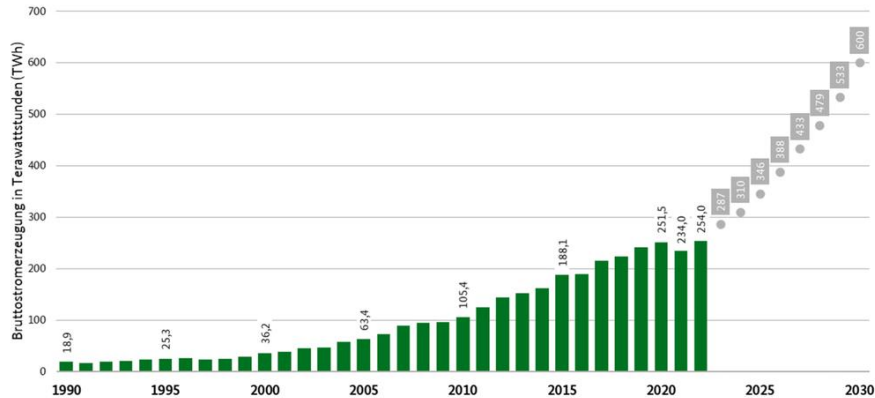
## Die Zubauziele der Bundesregierung sind hoch (und reichen trotzdem nicht)



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz



**Bruttostromerzeugung aus erneuerbaren Energien in Deutschland**  
sowie Strommengenpfad der Bundesregierung nach Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG 2023)



Zielwerte der Jahre 2023 bis 2030 nach EEG 2023.

Quelle: Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat); Stand: Februar 2023

### Große Herausforderungen

- Energiebedarf steigt weiter
- Deutsche Klimaziele reichen nicht aus, um das Paris-Abkommen einzuhalten (aktuell >2,4 Grad statt 1,5 Grad)

### Photovoltaik wird in großem Maßstab benötigt

- Mix aus Wind, Wasser und Sonne nötig, um Phasen geringerer Erträge jeweils eines Trägers auszugleichen
- Stärkere Widerstände gegen Wind
- Wenig Möglichkeiten für Wasserkraft

### Nur Dachanlagen reichen nicht aus

- Zugriff auf Dächer limitiert
- Nicht jedes Dach geeignet
- Weniger Aufwand für viel Ergebnis (verglichen mit Aufdach)

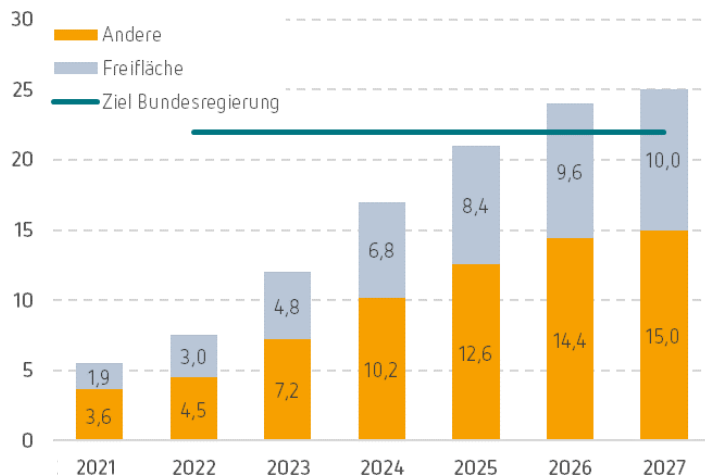


# 01

Warum FFA-Projektentwicklung?

## Das PV-Freiflächensegment ist groß – und braucht echte Bürgerenergie!

Szenario PV-Zubau in Deutschland [GW]



### Aktuell >35% des deutschen PV-Marktes

- Freiflächensegment wächst stark
- Erweiterte Flächenkulisse in EEG 2023
- PPA-Segment besonders dynamisch

### Bürgerbeteiligung heute nur randständig

- Geschäft in Händen großer Projektentwickler und Versorger
- Bürgerbeteiligung oft zur nachgelagerten Akzeptanzsteigerung und erst nach Abschöpfen der Gewinne

### Bürgerenergie im Verbund aus BW und lokaler BEG

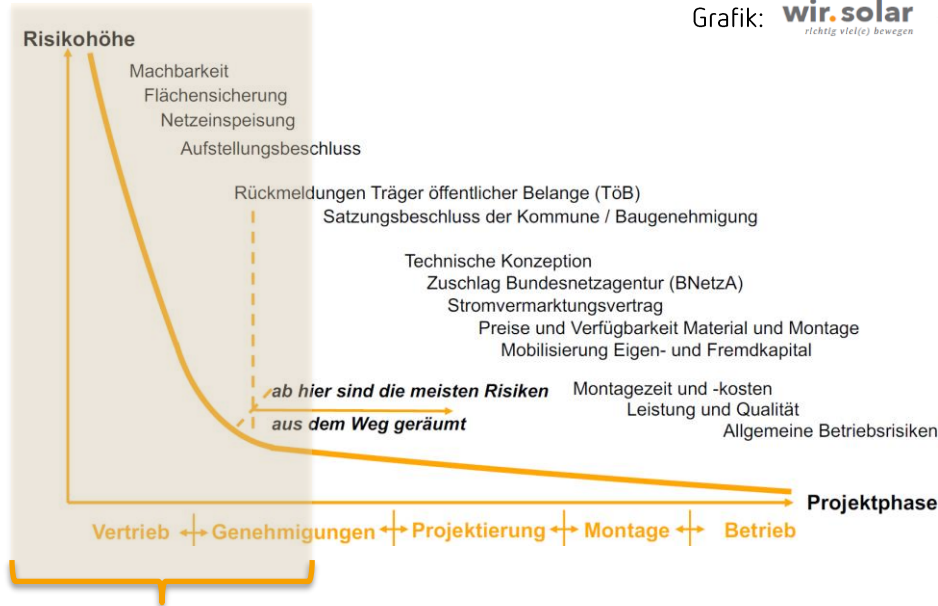
- Erlaubt höhere Wertschöpfung bei den BEG als finanzielle Grundlage auch für Hauptamt
- Ist zwingend für echte Teilhabe und dauerhaften Erhalt der lokalen Akzeptanz der Energiewende auch für PV-FFA

# 01

Warum FFA-Projektentwicklung?

## Projektentwicklung braucht Know-How und Risikokapital, das einzelne lokale Genossenschaften kaum bereitstellen können

Grafik: **wir.solar**  
*richtig viel(e) bewegen*



**Mindestkriterien für ein „lebendiges Projekt“**

- Pachtvertrag für geeignete Fläche
- Vorläufige Netzanschlusszusage
- Überschaubare Entgegenhaltungen der TöB

**Vorlaufkosten bis zu Satzungsbeschluss**

>> 50 TEUR (je nach Anforderungen und Projekt)

**Vorfinanzierung von Komponenten**

- Aktuell regelmäßig Vorfinanzierung von (Langläufer)Komponenten erforderlich

**Wesentliche Wertschöpfung  
zur Sicherung des Geschäftes**



# Übersicht

- 01 **Warum PV-Freiflächen – und wie geht das in Bürger:innenhand?**  
Einleitung
- 02 Die BürgerProjektGemeinschaft**  
Kurzvorstellung des Konzeptes der Bürgerwerke
- 03 **Wie funktioniert Projektentwicklung?**  
Rahmen für erfolgreiche Projektentwicklung
- 04 **Welche Flächen sind geeignet?**  
Flächenkulisse
- 05 **Wie erreichen wir Flächeneigentümer:innen und Gemeinden?**  
Workshop



# 02 Die BürgerProjektGemeinschaft

## Die BürgerProjektGemeinschaft ermöglicht Mitgliedsgenossenschaften den Einstieg in eine eigene PV-Freiflächenentwicklung



- Erforderliches Know-How, Ressourcen und Vorlaufisiko erschweren Entwicklung eigener PV-Freiflächenprojekte
  - Beteiligung an PV-Kraftwerken Dritter zu geringen Renditen und nach Margenabschöpfung durch Projektentwickler
  - Erlösmöglichkeiten für BEG meist zu gering für Aufbau / Finanzierung von Hauptamt
  - Flächeneigentümer und Gemeinden trauen BEG die Entwicklung und Umsetzung aus eigener Kraft oft nicht zu
- ⇒ **Beschluss Zukunfts-GV 2020: Prüfung & Aufbau einer gemeinsamen PV-Freiflächenentwicklung bei den Bürgerwerken**



# 02 Die BürgerProjektGemeinschaft Mit einer gemeinschaftlichen Projektentwicklung schaffen wir Synergien und machen Projektentwicklungsrisiken beherrschbar

## Unternehmerische Logik unserer „BürgerProjektGemeinschaft“



- Die „BürgerProjektGemeinschaft“ ist eine eigene Gruppe innerhalb der Mitgliedschaft der Bürgerwerke
- ! Für diese Gruppe bauen wir zentral Strukturen und Personal auf, schaffen so Synergien und entlasten lokale BEG
- ! In der Gemeinschaft werden Projektentwicklungsrisiken gebündelt und gemeinsam getragen
- Für die Zusammenarbeit zwischen lokalen BEG und der Gemeinschaft haben wir transparente und faire Regeln entwickelt
- Der Zutritt zur Gruppe erfolgt über Unterzeichnung eines Rahmenvertrages
- Trägerin der Gemeinschaft sind die Bürgerwerke
- In 2-3 Jahren soll sich die Gemeinschaft wirtschaftlich selbst tragen
- Die Bürgerwerke leisten die Anschubfinanzierung



# 02

## Die BürgerProjektGemeinschaft

### BürgerProjektGemeinschaft

#### Risiko-Teilung und Rechte-Verwaltung

- Tragung und Streuung von Projektentwicklungskosten und -risiken mit Vorfinanzierung durch die Gemeinschaft
- Flächen werden über dreiseitigen Pachtvertrag gemeinsam gesichert, aber zentral bei den Bürgerwerken entwickelt
- Lokale BEG übernimmt bei erreichter Baureife in alle Projektrechte von der Geschäftsstelle
- Projektentwicklungsgebühr zur Deckung der Kosten und Risiken der Geschäftsstelle bei erreichter Baureife

Säule 2

Finanzierung über Projektrechte

#### Zentrales Know-How und Ressourcen

- Bereitstellung von Know-how und Prozessen zur Flächensuche und -bewertung
- Entlastung lokaler BEG bei Durchführung des Bauleitverfahrens und der Ansprache von Flächeneigentümern und Gemeinden
- Bereitstellung von Vertragsvorlagen, (Pacht)Preismodellen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Werbemitteln etc.
- Schulungen
- Organisation Erfahrungsnetzwerk/-austausch teilnehmender BEGEn

Säule 1

Finanzierung über DL-Gebühren

#### Projektentwicklung als Dienstleistung

- Wer nicht Mitglied der BürgerProjektGemeinschaft ist, kann per Dienstleistung auf Know-how zugreifen
- Es können auch umgekehrt Dienstleistungen von lokalen BEG für die Gemeinschaft erbracht werden
- Abrechnung erfolgt aufwandsabhängig

Säule 3



Zielgruppe: BEG mit weniger Erfahrung & weniger Risikoaffinität

Zielgruppe: BEG mit mehr Erfahrung & Risikoaffinität

# 02

Die BürgerProjektGemeinschaft

# Die Arbeit orientiert sich an gemeinsamen Spielregeln und Standards, jedoch mit der notwendigen Luft für die Realität des Projektgeschäftes

## Rahmenvereinbarung Projektentwicklung



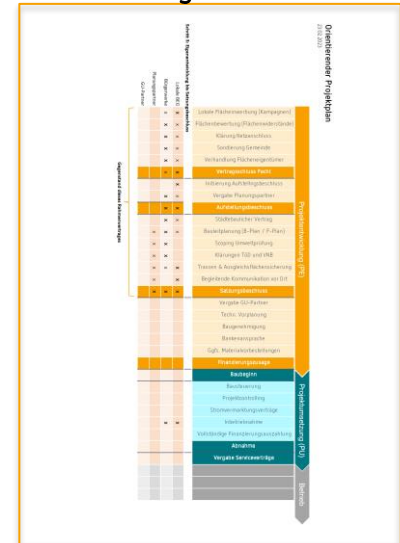
Beitritt zur BürgerProjektGemeinschaft durch Zeichnung der Rahmenvereinbarung

## Allgemeine Prozesse und Spielregeln



Prozesse und Detailverständnis werden von Geschäftsstelle und Gemeinschaft gemeinsam weiterentwickelt

## Projektspezifische Abstimmungen



Die Konkrete Aufgabenteilung in der Projektentwicklung wird entlang eines allgemeinen Projektplans abgestimmt



# Übersicht

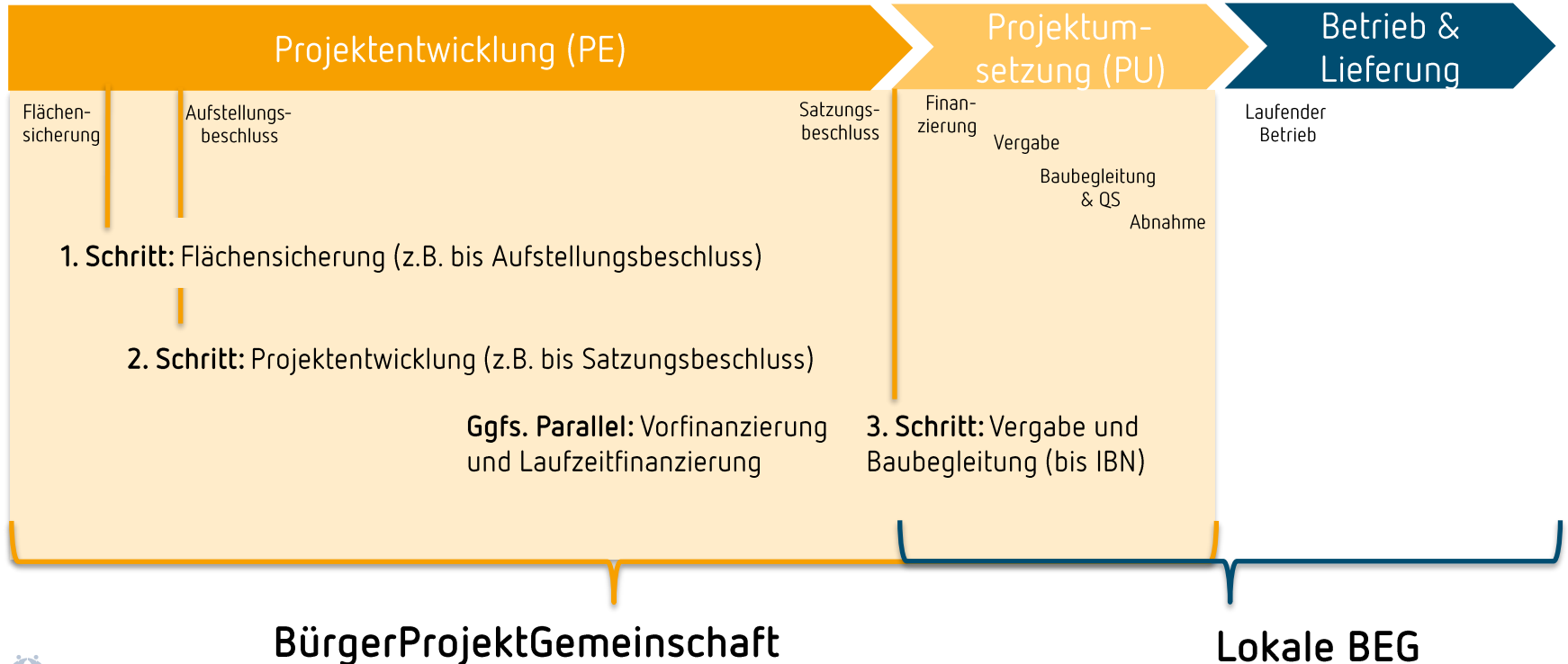
- 01 **Warum PV-Freiflächen – und wie geht das in Bürger:innenhand?**  
Einleitung
- 02 **Die BürgerProjektGemeinschaft**  
Kurzvorstellung des Konzeptes der Bürgerwerke
- 03 **Wie funktioniert Projektentwicklung?****  
Rahmen für erfolgreiche Projektentwicklung
- 04 **Welche Flächen sind geeignet?**  
Flächenkulisse
- 05 **Wie erreichen wir Flächeneigentümer:innen und Gemeinden?**  
Workshop



# 03

Wie funktioniert Projektentwicklung?

Projektentwicklung: der Weg von der ersten Flächensichtung bis zum vollständigen Baurecht dauert i.d.R. 2-3 Jahre



# 03

Wie funktioniert Projektentwicklung?

Startpunkt ist immer eine wirtschaftliche und baurechtlich geeignete Fläche

Projektentwicklung (PE)

Projektumsetzung (PU)

Betrieb & Lieferung

Flächensicherung

## 1. Schritt: Flächensicherung

- Flächenakquise
- Erste Sichtung Flächenwiderstände
- Klärung Netzanschluss
- Ansprache und Verhandlung mit Eigentümer:in

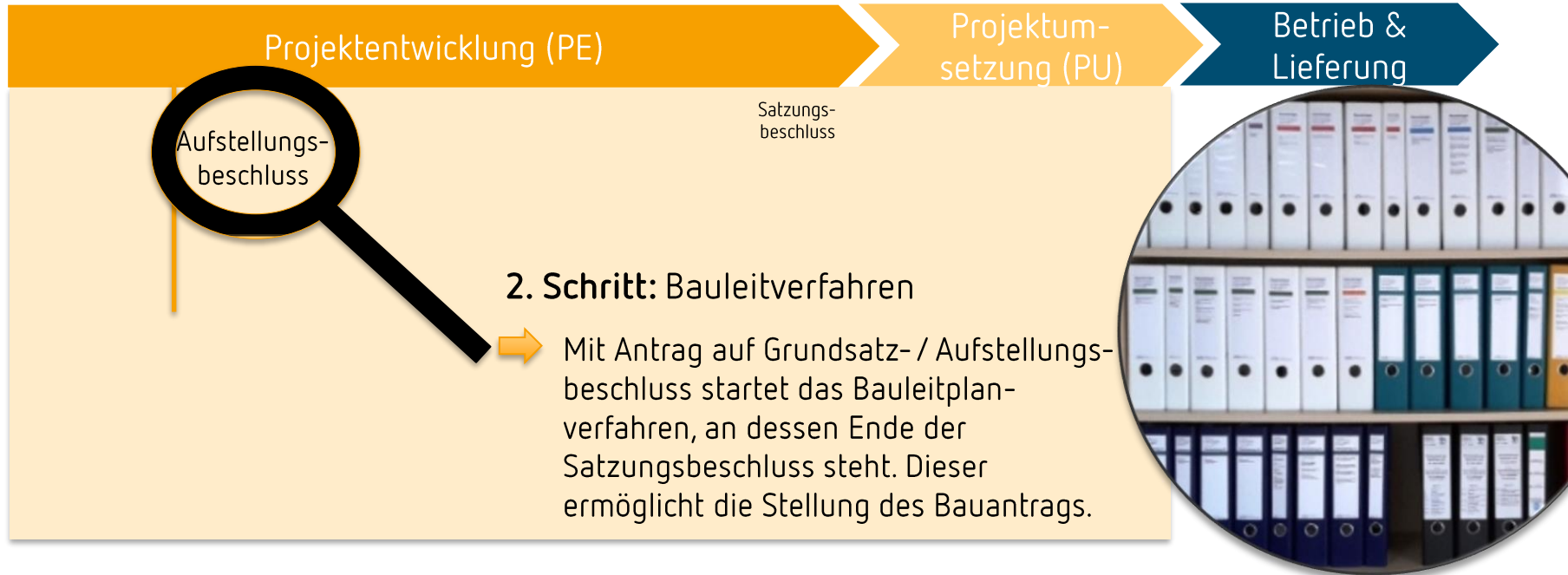
➔ Unterzeichnung Pachtvertrag



# 03

Wie funktioniert Projektentwicklung?

In der Projektentwicklung ist unser Ziel der Satzungsbeschluss. Parallel wird die Sicherung und Optimierung der Trasse betrieben.



# 03 Wie funktioniert Projektentwicklung? Auf dem Weg dahin sind Geduld und viel Kommunikation gefragt

## Wichtige Aufgaben:

- Anträge formulieren
- Unterlagen für Rat/Verwaltung vorbereiten
- Planungsbüros finden und beauftragen
- Notwendige Gutachten beauftragen
- Kommunikation Planungsbüros
- Kommunikation Verwaltung
- Kommunikation Politik
- Kommunikation Öffentlichkeit

Das Verfahren dauert 1 – 2 Jahre

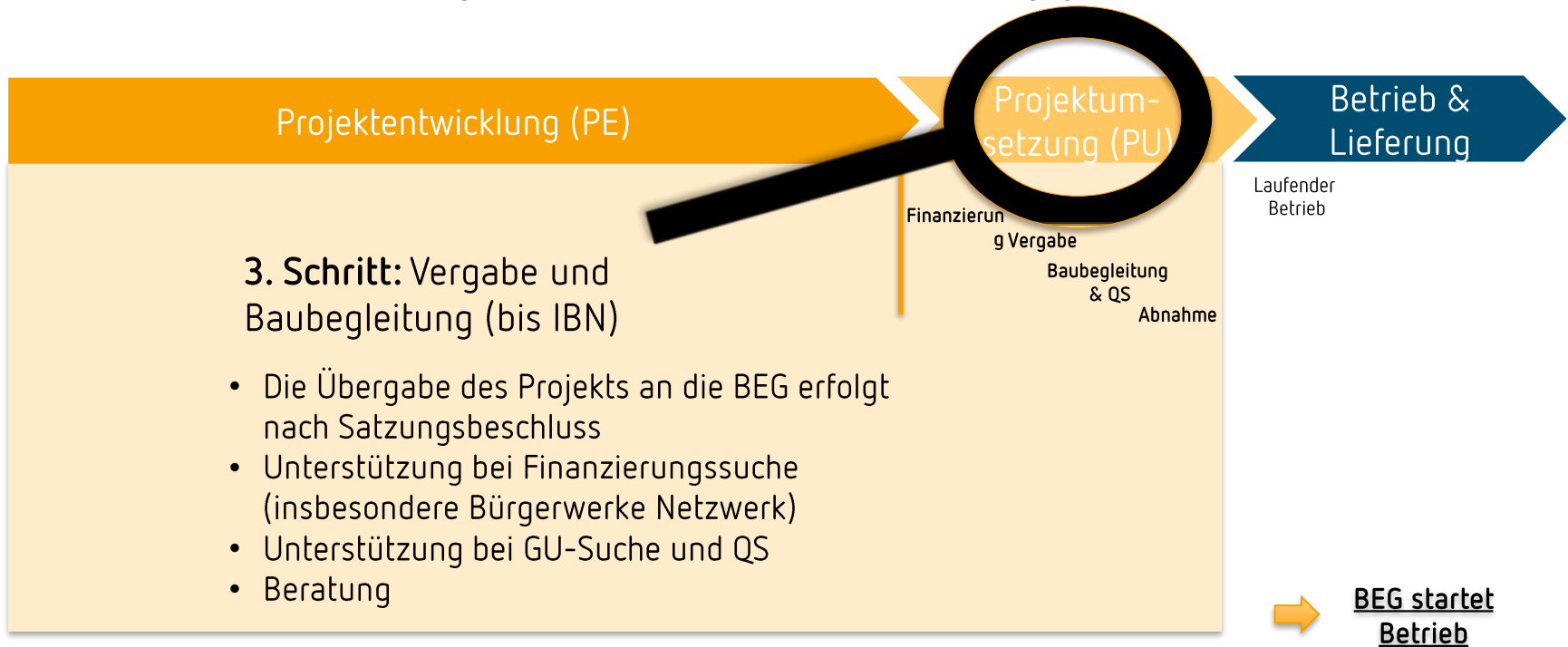
Ablauf des Bauleitplanverfahren / Flächennutzungsplanänderungsverfahren



# 03

Wie funktioniert Projektentwicklung?

## Nach dem Satzungsbeschluss wird der Bauantrag gestellt





# Übersicht

- 01 **Warum PV-Freiflächen – und wie geht das in Bürger:innenhand?**  
Einleitung
- 02 **Die BürgerProjektGemeinschaft**  
Kurzvorstellung des Konzeptes der Bürgerwerke
- 03 **Wie funktioniert Projektentwicklung?**  
Rahmen für erfolgreiche Projektentwicklung
- 04 Welche Flächen sind geeignet?**  
Flächenkulisse
- 05 **Wie erreichen wir Flächeneigentümer:innen und Gemeinden?**  
Workshop

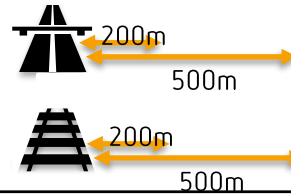


# 04 Welche Flächen sind geeignet?

## Übersicht: Förderfähige Flächen nach EEG 2023 und aktuelle (!) Suchkriterien

### 500 m Randstreifen um Autobahnen und Schienenwege

- neu seit 2023: 500 m Streifen statt nur 200 m.
- neu seit 2023: vereinfachtes Baurecht bis 200 m (kein Bauleitverfahren, aber Details nicht einheitlich geregelt)

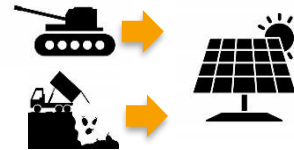


### BiMa-Flächen



### Konversionsflächen und alte B-Pläne

- Aus vorheriger wirtschaftlicher, verkehrlicher, militärischer oder baulicher Nutzung, z.B. Deponien
- Gewerbe- und Industriegebiete mit B-Plan vor 10/2010



### Benachteiligte Gebiete

- Landwirtschaftlich ertragsschwach + weitere Faktoren
- Landesweise Regelungen



### Agri-PV, schwimmende PV....



# 04 Welche Flächen sind geeignet?

## Anlagengrößen aus EEG- und wirtschaftlicher Sicht

Größe	EEG-Vergütung	Suchkorridor	
< 1 MW	Festvergütung (7,7 ct/kWh ab 01/24)	Schwierig wg. geringer Anlagengröße	✗
< 6 MW	Ausschreibung oder BEG-Privileg (aktuell max. 7,37 ct/kWh)	<b>Optimal 5-10 Ha</b> Möglichst nicht unter 2 Ha	✓
< 20 MW	Ausschreibung (aktuell max. 7,37 ct/kWh)		
> 20 MW & PPA	Keine	Möglichst mit „EEG-Ankerfläche“ oder Sonderabsprache	(✓)

**Daumenregeln für Leistung und Trassenlängen (Vorschlag)**

Leistung: 1 Ha -> 1 MW

Netzanbindung: max. 1 km / MW Trassenlänge (besser <0,5 km / MW)



# Übersicht

- 01 **Warum PV-Freiflächen – und wie geht das in Bürger:innenhand?**  
Einleitung
- 02 **Die BürgerProjektGemeinschaft**  
Kurzvorstellung des Konzeptes der Bürgerwerke
- 03 **Wie funktioniert Projektentwicklung?**  
Rahmen für erfolgreiche Projektentwicklung
- 04 **Welche Flächen sind geeignet?**  
Flächenkulisse
- 05 **Wie erreichen wir Flächeneigentümer:innen und Gemeinden?****  
Workshop



# 05 Workshop

## Mit guten Argumenten erreichen wir Flächeneigentümer:innen und Gemeinden

### Ihre Flächen für die Bürgerenergie!

- Gute Pachten und Erlösbeteiligung
- Lokale Präsenz und Glaubwürdigkeit Ihrer örtlichen Energiegenossenschaft
- Erfahrung und Finanzkraft der Dachgenossenschaft Bürgerwerke eG auch für PV-Großprojekte
- Einhaltung hoher Planungsstandards, Fairness und Transparenz von der ersten Flächensichtung bis zur Inbetriebnahme (Selbstverpflichtung „Gute Planung“)
- Flächen werden nicht versiegelt
- Flächen werden ökologisch aufgewertet
- Schafbeweidung möglich



Solarpark Kirchberg (Rheinland-Pfalz)

# 05 Workshop

## Mit guten Argumenten erreichen wir Flächeneigentümer:innen und Gemeinden

### Die Gemeinde gewinnt...

- (großer) Beitrag zu lokalen Klimaschutzzielen
- Wertschöpfung vor Ort
- Höchstmögliche Erlösstufe der Gemeinde: 0,2 ct/kWh
- Breite Bürger:innen-Beteiligung über Ihre lokale Energiegenossenschaft
- Regionales Stromangebot über Ihre lokale Energiegenossenschaft (Bürgerenergie)



# 05 Workshop Fragen zur gemeinsamen Diskussion

Welche Erfahrungen haben Sie / habt Ihr in der PV-Freiflächenentwicklung?

Welche Argumente und Gegenargumente beherrschen aktuell die öffentliche Diskussion zu Freiflächen-PV vor Ort?

Welche Argumente für Projektentwicklung in Bürgerhand überzeugen?

Welche Zugänge zu Flächeneigentümer:innen und Gemeinden haben Genossenschaften bereits und sind besonders wertvoll?

Was ist der größte Hebel, um einen wesentlichen Teil der Wertschöpfung von PV-FFA von Projektentwicklern in die lokale Genossenschaft zu verlagern?



# Danke!

Bringen wir die Energiewende gemeinsam  
mit PV-Freiflächenanlagen voran!

